Digitized by Google

Jahresbericht

über die

Königlich Bayerische lateinische Schule

und den damit verbundenen

REAL-KURSUS

zu Bergzabern in der Pfalz.

Für das Studienjahr 18$^{54}/_{55}$.

Bekannt gemacht bei der

öffentlichen Prüfung und Preisevertheilung

am 6. August 1855.

Buchdruckerei von F. A. Blanck in Bergzabern.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Digitized by Google

A. Lehrer.

Wilhelm Döderlein, königl. Subrektor und Lehrer der obern Abtheilung, zugleich protest. Religionslehrer.
Wilhelm Volk, Lehrer der untern Abtheilung, wegen Krankheit beurlaubt.
Ernst d'Alleux, Verweser der untern Abtheilung.
Peter Rohrbacher, Stadtpfarrer, katholischer Religionslehrer.
Heinrich Hammell, Zeichenlehrer.
Lorenz Keßler, Gesang- und Schreiblehrer.

B. Lehrgegenstände.

1. Religion.

a) Für die Protestanten.

Jede Stunde wurde mit Gebet und rhythmischem Gesang von 3 Liederversen begonnen. Die biblische Geschichte von der Gesetzgebung bis ans Königthum wurde ausführlich gelesen und erklärt. Die Anordnung und Bedeutung des Kirchenjahres wurde erläutert. Aus dem Neuen Testament wurde die Geschichte der Leidenswoche des Herrn nach den 4 Evangelien auf das eingehendste durchgenommen. Theils neu gelernt, theils repetirt wurden einige größere Bibelabschnitte, eine ziemliche Anzahl von Kirchenliedern und der ganze Katechismus. Fast zu sämmtlichen Liedern wurde die rhythmische Melodie eingeübt. Wöchentlich 4 Stunden.

b) Für die Katholiken.

Im Winter wurden die zwei ersten Hauptstücke des größeren Diöcesan-Katechismus memorirt und erläutert, und die heilige Geschichte des A. u. N. T. wiederholt; im Sommer der im Vorjahr begonnene Unterricht über die katholischen Feste und die äußern Gebräuche in und außer dem Gottesdienste fortgesetzt, nach Himioben. Wöchentlich 2 Stunden.

2. Lateinisch.

4. und 3. Klasse: Die gesammte Syntax wurde theils repetirt, theils neu erklärt und eingeübt in mündlicher und schriftlicher Uebersetzung von Süpfles Stylübungen, nämlich von 42 Abschnitten aus der römischen Geschichte zwischen Nr. 101 und 188; und von den 33 ersten Abschnitten aus Alexanders Leben Nr. 257—290. Uebersetzt wurden aus Cornel. Nepos die præfatio, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander und Conon; im Sommer aus Caesar b. g. das 4. Buch und 10 Kapitel vom 5.; aus Ovid. Metamorph. Nro. I und IX der Münchner Ausgabe, an 600 Verse. Die Elemente der Prosodie und Metrik wurden gelehrt und eingeübt durch

Digitized by Google

Memoriren der Frustula von L. D. und andrer latein. Verse, sowie durch eigne Bildung von Hexametern und von Distichen. Die Schüler der 4. Klasse lasen privatim das 5. Buch von Caesar b. g. Wöchentlich 8 Stunden.

2. Klasse: Die Formenlehre wurde theilweise repetirt. Neu erlernt wurde die conjug periphrast., der Gebrauch des Casus, die Lehre vom „daß", vom Pronomen, vom Gerundium und Gerundivum, vom Particibium und vom Supinum. Dazu wurden alle Beispiele in Hefners Elementarbuch mündlich und schriftlich übersetzt. Außerdem noch als Hausaufgaben schriftliche Uebersetzungen nach Dictaten. Aus dem vocab. lat. wurden die größeren Wörterfamilien von S. 1—50 gelernt, aus den Frustulis alle lateinischen Verse. Aus Jakobs wurden übersetzt die Fabeln von 36—52 und 5 Bücher von der römischen Geschichte. Wöchentlich 8 Stunden.

1. Klasse: Die Formenlehre wurde gelernt und eingeübt in mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Beispiele aus Hefner. Im vocab. wurden alle großgedruckten Wörter gelernt, sowie 5 Seiten von den Frustulis. Aus Jacobs wurden die Vorübungen und 18 Fabeln übersetzt. Wöchentlich 8 Stunden.

3. Griechisch.

4. Klasse: Der erste Theil der Formenlehre wurde repetirt; das regelmäßige Verbum, sowie die anomala wurden gelernt und eingeübt durch schriftliche und mündliche Uebersetzung der 32 Abschnitte „gemischter Aufgaben" aus Halms Elementarbuch; aus dessen Lesebuch wurde „aus Alexanders Leben" übersetzt; ein Theil davon, sowie eine Reihe griechischer Verse, wurden memorirt.

3. Klasse: Die ganze Formenlehre bis zu dem Verbum auf mi wurde gelernt und eingeübt an der mündlichen und schriftlichen Uebersetzung der betreffenden Aufgaben aus Halms Elementarbuch; etliche Stücke aus „Alexanders Leben" wurden übersetzt und eine Reihe von griechischen Versen memorirt. Wöchentlich 3 Stunden.

4. Französisch.

4. und 3. Klasse: Die verbes irréguliers wurden repetirt; aus Albrechts Grammatik die Abschnitte 106—148 schriftlich und mündlich übersetzt; aus Lüdeking wurden gelesen 24 Stücke aus den verschiedenen Abtheilungen, und etliche Gedichte memorirt. Wöchentlich 2 Stunden.

2. Klasse: Die verbes irréguliers wurden gelernt, aus Albrechts Elementarbuch S. 59—105 übersetzt und die Wörter dazu memorirt. Aus Lüdekings Lesebuch wurden die Vorübungen Nro. 21—64, 8 Erzählungen, 2 Parabeln, 9 Briefe und 7 Gedichte gelesen. 5 Gedichte und einige prosaische Stücke wurden memorirt. Wöchentlich 4 Stunden.

1. Klasse: Die Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum inal. wurde gelernt, die Beispiele dazu in Albrechts Elementarbuch übersetzt und die Wörter gelernt. Aus Lüdeking wurden 20 Stücke übersetzt und einiges memorirt. Wöchentlich 4 Stunden.

5. Deutsch.

4. und 3. Klasse: Die Lehre vom Satzbau, besonders anderen Sprachen gegenüber. Die Fertigung von freien Aufsätzen. Metrische Uebersetzungen aus Ovid. Memoriren von Gedichten aus der Mustersammlung. Wöchentlich 1 Stunde.

2. und 1. Klasse: Uebungen im Lesen und Rechtschreiben. Das Nothwendigste vom Satzbau; Zergliedern von Sätzen und Perioden. Nachbildung von Erzählungen und Gedichten; Uebungen im Verbessern des Fehlerhaften. Memoriren von Gedichten aus der Mustersammlung. Wöchentlich 2 St.

6 Arithmetik.

4. und 3. Klasse: Lesen, Schreiben und Eintheilen von großen Zahlen. Die Proportionen und ihre Anwendung auf die Rechnungen des bürgerlichen Lebens im Drei- und Vielsatz, als Zins-, Gesellschafts-, Kettenrechnungen u. s. w. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel; Kettenbrüche. Wöchentlich 1 Stunde.

2. und 1. Klasse: Die vier Species mit benannten Zahlen, mit gemeinen und Decimalbrüchen. Kopfrechnen. Wöchentlich 1 Stunde.

7. Geschichte.

4. und 3. Klasse: Die Geschichte der alten Welt bis zu Christi Geburt. Wöchentlich 2 Stunden.

Digitized by Google

8. Geographie.

4. und 3. Klasse: Repetition der allgemeinen Geographie der 5 Welttheile. Die Grundlehren der Geographie nach Daniels Leitfaden §. 1—35. Die allgemeinen Kultur- und Bevölkerungsverhältnisse Europas. Genaue Beschreibung des Alpengebirgs. Die Schüler der zweiten Klasse wohnten diesem Unterricht auch bei. Wöchentlich 1 Stunde.

2. und 1. Klasse: Uebersichtliche Darstellung der 5 Welttheile nach Burger. Specielle Beschreibung des Königreichs Bayern. Versuche im Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 St.

9. Geometrie.

4. und 3. Klasse: Die Anfangsgründe und 30 Lehrsätze von der Congruenz der Dreiecke und von den Parallelogrammen bis zum pythagoräischen Lehrsatz nebst einer Reihe von Aufgaben zur Konstruktion geometrischer Figuren. Im Winter wöchentlich 2 Stunden.

10. Physik.

4. und 3. Klasse: Vom Luftballon. Von der Wärme, Eisbildung, Veränderung des Aggregatzustands u. s. w. Im Sommer wöchentlich 2 Stunden.

11. Naturgeschichte.

Alle 4 Klassen vereinigt: Allgemeine Beschreibung der Pflanzen und ihrer Entwicklung, mit Benützung von Bildern und wirklichen Pflanzen. Wöchentlich 1 Stunde.

12. Zeichnen.

Alle 4 Klassen vereinigt: Figuren-, Linear- und Ornamenten-Zeichnen, bei der obern Abtheilung in schattirter, bei der untern in einfacher Ausführung. Anleitung zum Kartenzeichnen. Wöchentlich 3 Stunden.

13. Gesang.

Alle 4 Klassen vereinigt: Vorübungen theoretisch und praktisch; ein- und mehrstimmige Lieder, geistliche und weltliche. Wöchentlich 2 Stunden.

14. Schönschreiben.

2. und 1. Klasse: Deutsche, englische, griechische und Frakturschrift. Wöchentlich 2 Stunden.

15. Turnen.

Unter Leitung beider Klassenlehrer erstreckten sich die Uebungen auf Reck, Barren, Schwebebaum, Klettergerüst, Schwungseil und Sprung; bei den stärkeren Schülern besonders auch auf das neu beschaffte Voltigirpferd. Wöchentlich 4 Stunden.

Digitized by Google

C. Verzeichniß der Schüler.

Untere Abtheilung.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplätze in den einz. Lehrgegenständen. Religionslehre.	Latein.	Französisch.	Deutsch.	Arithmetik.	Geographie.	Naturgeschichte.
	Erste Klasse.											
1	Hauf, Heinrich	13	4	Bergzabern	Händler	Ie	1	3	1	1	1	1
2	Wüst, Michael	12	4	Niederhorbach	Oekonom	III	2	1	2	3	4	2
3	Darstein, Johannes	13	5	Niederhorbach	Feldhüter	III	4	4	5	2	2	5
4	Nolding, Friedrich	14	9	Birkweiler	Küfer dahier	II	3	6	3	6	3	6
5	Meek, Friedrich	10	10	Bergzabern	Oekonom	III	7	2	4	8	6	4
6	Käuffer, Jakob	13	9	Niederhorbach	Oekonom	III	6	5	6	5	5	3
7	Fuhs, Friedrich	11	3	Oberotterbach	Einnehmer	III	5	7	8	7	8	8
8	Wander, Georg	12	8	Dörrenbach	Oekonom	III	8	8	7	4	7	7
—	Purpus I., Friedrich	14	1	Schönau	Revierförster dahier	III	—	—	—	—	—	—
	Zweite Klasse.											
1	Lynker, Karl	13	4	Rohfeld. i. Birkenf.	Dekan dahier	II	1	3	1	1	2	2
2	Gnahn, Gustav	14	1	Weißenburg	Conditor	II	2	2	2	4	1	1
3	Purpus II., August	12	4	Neustadt a. d. H.	Revierförster dahier	II	3	1	3	3	4	4
4	Hoffmann, Jakob	11	10	Klingenmünster	Wirth	II	4	4	5	1b	3	5
5	Lorch, Theodor	14	3	Winden	Pfarrer	III	5	5	4	5	5	3
—	Marmor, Jakob	16	11	Bergzabern	Weber	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen.

1) Purpus I. ist durch sehr große Kurzsichtigkeit am erfolgreichen Lernen vielfach gehindert; Marmor konnte auch dieses Jahr wegen Krankheit die Schule nicht regelmäßig besuchen.
2) Sämmtlichen Schülern beider Klassen wird die Erlaubniß zum Vorrücken ertheilt.

Digitized by Google

Obere Abtheilung.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplätze in den einzelnen Lehrgegenständen. Religionslehre.	Latein.	Griechisch.	Französisch.	Deutsch.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Geometrie.	Physik.	Naturgeschichte.
	Dritte Klasse.															
1	Pfalzgraff, August	14	5	Bergzabern	Rentner †	I	Ia	5	1	3	4	3	3	4	2	4
2	Tenner, Julius	14	7	Dahn	Huissier dahier	I	Ib	2	7	6	1	1	2	1	1	1
3	Blum, Siegmund	14	9	Vorderweidthal	Handelsmann	—	4	3	4	7	3	2	4	2	8	8
4	Müller, Wilhelm	14	3	Klingenmünst.	Rentner	IIe	3	8	8	4	10	7	1	7	9	12
5	Spiry, Jakob	16	8	Oneidhambach	Schullehrer †	If	10	4	13	2	2	6	6	2	3	6
6	Weiß, Karl	14	9	Bergzabern	Arzt	II	5	7	5	9	7	4	7	5	3	3
7	Klein, Felix	12	7	Bergzabern	Handelsmann	—	6	12	3	5	8	5	8	7	3	10
8	Geib, Theodor	13	4	Annweiler	Pfarrer	III	9	6	11	1	9	9	9	10	9	5
9	Seebach, Andreas	16	8	Bergzabern	Waldhüter	II	8	9	6	11	6	8	10	7	6	7
10	Feuerstein, Jakob	15	1	Silz	Müller	IIe	7	1	12	10	12	13	13	11	—	—
11	Handemer, Georg	15	10	Böllenborn	Schullehrer	IIe	11	10	9	13	5	10	5	5	6	2
12	Faßbender, Ludwig	13	11	Speyer	Huissier i. Dahn	IIe	13	11	10	8	11	11	12	12	11	9
13	Lischer, Karl	14	11	Bergzabern	Untergrchtschr.†	III	12	13	2	12	13	12	11	—	12	11
—	Lischer Heinrich	15	5	Oberhausen	Schullehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Vierte Klasse.															
1	Hammell, Heinrich	15	8	Bergzabern	Schullehrer •	I	1	2	1	1	3	2	1	1	1	1
2	Jung, August	15	2	Bergzabern	Kaufmann	I	2	3	2	3	2	1	3	3	1	4
3	Gambichler, Theodor	15	7	Waldfischbach	Revierf. i. Dahn	IIe	3	1	3	2	4	3	4	4	4	2
4	Blum, Nathan	14	9	Vorderweidthal	Handelsmann	—	4	4	4	4	1	4	2	2	3	3

Bemerkungen.

1) **Heinrich Lischer** verließ die Anstalt an Ostern, um sich zum Eintritt in das Schullehrerseminar vorzubereiten.
2) **Von den Schülern der 8. Klasse erhalten 9 die Erlaubniß zum Vorrücken; Klein und Handemer haben sich nach den Ferien einer Prüfung zu unterziehen. Faßbender und Lischer müssen jedenfalls den Kurs repetiren.**

Digitized by Google

D. Verzeichniß der Preisträger und Preisbücher.

Allgemeine Fortgangspreise erhalten in der

4. Klasse: Hammell, Homeri Ilias und Odyssea, nebst 12 Fürstenbildern.
3. Klasse: 1) Pfalzgraff, Geschichte der christlichen Kirche von Thiele, nebst 12 Fürstenbildern.
2) Tenner, Album für Länder- und Völkerkunde von Wendt.
2. Klasse: Lynker, Atlas der alten Welt von Menke.
1. Klasse: Hauk, Spiegel der Natur von Schubert, nebst 12 Fürstenbildern.

Den Religionspreis erhalten:

Von den protestantischen Schülern: 1) Pfalzgraff, Geistliches und Weltliches von Caspari.
2) Jung, die Nachfolge Christi von Thomas Kempen.
Von den katholischen Schülern: Hauk, Mensch, bedenke das Ende! Eine Erzählung von Ambach.

Den Preis aus den Realfächern erhält:

Tenner, Fritz Wildaus Abenteuer von Gerstäcker.

E. Fortgang der Schüler aus den technischen Fächern.

1) Zeichnen.

Durch Talent und Fleiß haben sich ausgezeichnet in der obern Abtheilung Karl Weiß; sodann Hammell, Seebach, Spiry, Hundemer; in der untern, Lynker, Hoffmann, Hauk, Nolding.

2) Gesang.

Talent und Fleiß haben vorzüglich bewiesen Weiß und Lynker; sodann auch Hammell, Seebach, Faßbender, Lorch, Hauk.

3) Schönschreiben.

Lobenswerth ist Hauk.

4) Turnen.

Talent und Eifer zeigten besonders Nathan Blum, Gambichler, Seebach, Tenner, Geib, Hoffmann.

Digitized by Google

F. Geſchichte der Anſtalt.

Die Eröffnung des Unterrichts, welche nach §. 28 der revidirten Schulordnung nunmehr am 1. Oktober ſtattzufinden hat, wurde durch Verfügung königl. Regierung vom 22. September v. J., wegen der an mehreren Orten der Pfalz aufgetretenen Cholera ſuſpendirt und konnte erſt am 1 Nov. Statt haben.

Da der Studienlehrer Bolz wegen fortdauernder Kränklichkeit ſich wieder Urlaub hatte erbitten müſſen, ſo wurde ſeine Stelle das ganze Jahr hindurch wieder von dem Studien-Lehramts-Kandidaten d'Alleux verſehen. Als auch dieſer, um der im Dezember v. J. in München abgehaltenen Prüfung für das Gymnaſial-Lehramt ſich zu unterziehen, 14tägigen Urlaub erhielt, leiſteten Herr Dekan Lynker dahier und Herr Pfarrer Schneider von Dörrenbach dankenswerthe Aushülfe.

Die Schülerzahl betrug im Winter 33, im Sommer 32 Schüler. Davon waren 24 Proteſtanten, 6 Katholiken, 3 Iſraeliten. Aus der Stadt waren 17, aus den umliegenden Ortſchaften 11, aus weiterer Entfernung 5.

Am 5. Juni wurde von Lehrern und Schülern ein großer Spaziergang, zum Theil auf Wagen, nach der Ludwigshöhe bei Rhodt und nach Gleisweiler unternommen.

Döderlein.

S. D. G.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google